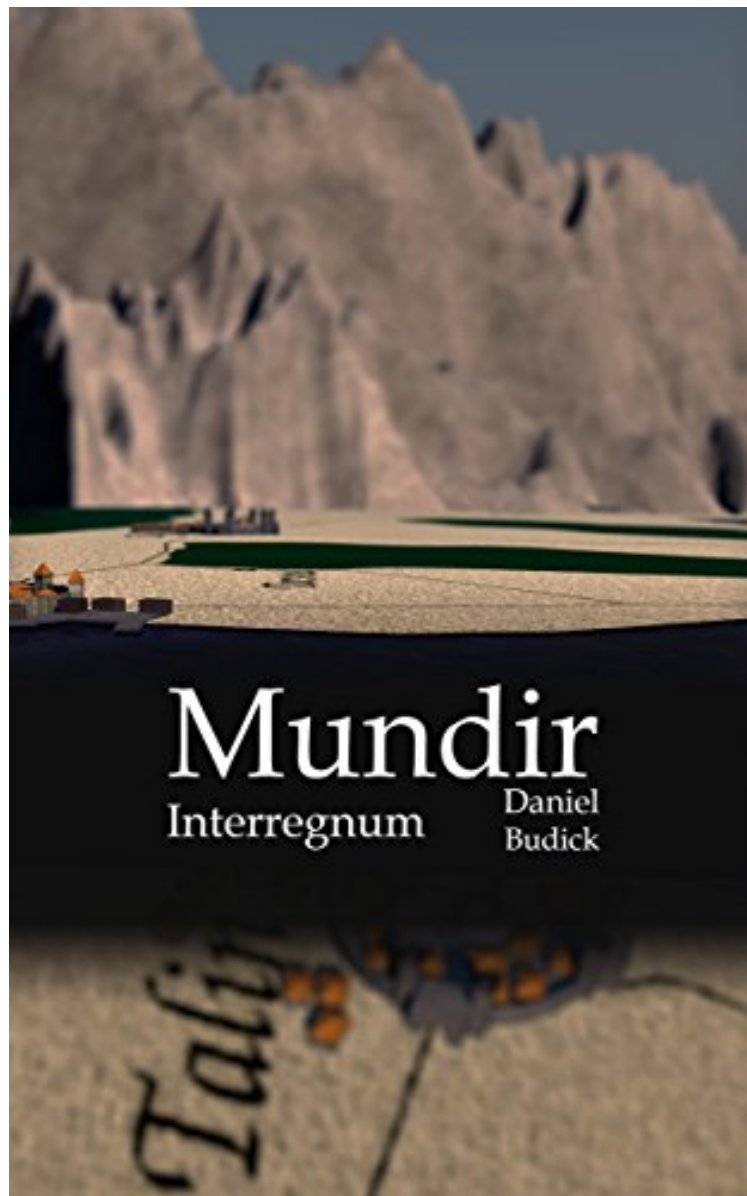


(Read ebook) Interregnum (Mundir 1)

## Interregnum (Mundir 1)

*Von Daniel Budick*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #544621 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-24Erscheinungsdatum: 2013-12-24File Name: B00HHTERVU | File size: 54.Mb

**Von Daniel Budick : Interregnum (Mundir 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Interregnum (Mundir 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch berzeugt in der zweiten Hlfte!Von Noah EppmanLayout:Sehr nett gemacht, Texteingug ist sinnvoll und stimmig. Die

kleinen Bildchen neben der berschrift verleihen dem ganzen einen ganz netten Touch. Inhalt: Geschichte: Die Handlung ist am Anfang sehr undurchsichtig. Voller Missverständnissen. Des fteren wurde ich berrascht. Der Roman ist in der Ich-Perspektive geschrieben und Ich ist in diesem Fall genauso unwissend, wie der Hauptcharakter. Als Leser wurde ziemlich oft in die Irre gefhrt und es ging mir damit genau wie der Hauptperson. Ich denke der Autor wollte damit die Verwirrung simulieren. Die Geschichte wird klarer und stringenter, je mehr der Hauptcharakter die Welt zu verstehen beginnt. Finde ich sehr gelungen. Von der Wirtschaftskrise, die in der Beschreibung steht, bekommt man nur am Rande etwas mit, man muss Bemerkungen interpretieren. Eine richtige Erklrung bleibt uns der Autor schuldig, es gibt nur die Interpretationen der Figuren, die von fatalistisch bis faschistisch reichen. Angesichts dieser Umstnde ist es vielleicht gut, dass es keine endgltige Erklrung gibt, da deren Nichtexistenz (schner Neologismus aus dem Buch), der Geschichte einen gewissen Realismus verleiht. Die Welt: Was ich an den meisten Fantasy-Romanen kritisieren, ist, dass der Autor/die Autorin die Welt zu 'plastikhaft' beschreiben. Hier ist das nicht der Fall. Die Welt ist durchdacht und einigermaßen logisch. Man kann sich vorstellen, wie sie aussieht. Und vor allem macht es Lust auf mehr. Charaktere: Die Charaktere haben teilweise sehr viel Tiefe. Alya ist sehr stark beschrieben und mir deswegen extrem unsympathisch. Fredor kann man fast verstehen und sein Handeln nachvollziehen. Der Protagonist selbst ist allerdings ein wenig undurchsichtig. Er zaubert immer wieder einfach mal so Fhigkeiten aus dem Hut und hat Gedankengnge, die mir ein wenig zu hoch erscheinen, vor allem da er sich manchmal ein wenig dmlich benimmt. Vor allem Alya gegenüber. Durch den Auftritt Serenas wurde die Geschichte gleich doppelt so gut. Mehr davon! Grammatik und Rechtschreibung: Dafr, dass kein Lektor beteiligt war, sehr gut. Ich bin zwar ebenfalls mit der deutschen Kommasetzung auf Kriegsfu, habe hier aber keine eklatanten Fehler finden knnen. Ein paar mal wurde ich stutzig: Hier z.B.: Sie schaute auf den Brei, "Nein, Danke, ich hatte schon". (Der Cloud Reader von untersttzt kein Copy Paste, keine Garantie frs richtige Abschreiben) Ich bin mir nicht sicher, ob das stimmt. Rechtschreibung ist fehlerfrei. Stze sind zu Weilen ein wenig zu lang geraten z.B.: Nach kurzer Zeit folgte ihm die Elfenschar nach auen, er marschierte mit ihnen nach rechts, vor uns vorbei, ich konnte einen kurzen Blick auf die Elfen werden, ich erkannte sie, meine Elfe, dann bogen sie ab und verschwanden in den hinteren Teil des Lagers, wo die Offiziere ihre Zelte hatten. (Der Cloud Reader von untersttzt kein Copy Paste, keine Garantie frs richtige Abschreiben) An diesem Satz wird meiner Meinung die einzige sprachliche Schwche des Autors deutlich. Seine Stze sind zu lang. 90% der Zeit war das aber nicht der Fall. Manchmal war ich sogar richtig begeistert. Besonders in der zweiten Hlfte gibt wunderbare Stze und Abstze, die mich inhaltlich und sprachlich begeistern. Dieser Autor hat Talent und hat das in diesem Buch gezeigt. Ich scanne das Buch gerade nochmal von vorne bis hinten. Und es fllt mir jetzt auf, dass der Autor bzw. seine Sprache eine starke Entwicklung durchmacht. Vergleiche ich die erste Hlfte mit der zweiten, ist eine gewaltige Verbesserung festzustellen. Ich bin gespannt auf den zweiten Teil. Sprache: Wie schon erwht gibt es teilweise Stellen, wo ich den Autor umarmen und kssen mchte. Da sind Stellen, einfach wunderschn. Mal ist es der Inhalt, mal wie er sich Ausdrckt. Solche Momente habe ich wirklich selten. Wunderschn! Ab und zu mal so ein langer Satz, den ich zweimal lesen muss. Kommt aber eher am Anfang vor und wird weniger. Besonders die Dialoge im Kerker der Orks sind sehr gelungen und kreativ. Fazit: Wre das ein normales Buch, wrde ich ihm 3-4 Sterne geben. Ich wrde dennoch den nchsten Teil lesen, einfach weil die Geschichte gut ist. Grnde fr den Abzug wren: - teilweise holprige Sprache - Grammatikfehler - Hhepunkt zu kurz Der erste Punkt fllt weg, da dieses Buch nur einen mickrigen Euro kostet und damit ein unglaubliches Preis-Leistungs-Verhltnis hat. Rechne ich die Zeit mit ein, die ich investiert habe, es zu lesen, muss ich sagen, es hat sich gelohnt. Der zweite Punkt folgt dem ersten. Fr einen Euro kann man kein Korrekturlesen durch einen Lektor erwarten. Und dafr, dass hier kein Lektor am Werk war, ist das Buch in einem super Zustand. Vor allem wenn ich es relativ zu diversen Bestsellern sehe. Hhepunkt zu kurz: Dieser Punkt bleibt bestehen. Das muss im nchsten Teil besser werden. Ich gebe dennoch fnf Sterne, da ich mir hier die Finger wund geschrieben habe und ich unbedingt einen zweiten Teil will. Ich zahle auch gerne mehr ;-)- 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurz angeschaut, aber dann in einem Rutsch gelesen. Von Hanna Garava Eine gute Idee ganz gut umgesetzt. Ich habe das Buch gerne gelesen, stehe aber vor ein paar Ungereimtheiten: Wie kann der Ich-Erzhler nicht mitbekommen, dass es im Imperium Sklaverei gibt? Warum sind alle Elfen so interessiert an ihm, die Menschen aber nicht? Und warum lassen sie ihn, obwohl er angeblich wichtig ist, zwei Tage im Wald, ohne nach ihm zu suchen? War mir alles nicht ganz so klar. Ansonsten eine nette Geschichte. 0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Um was geht es eigentlich? Von A\_ Wienerin Warum der Protagonist aus der Gegenwart, an die er sich nicht erinnern kann, in die Welt der Elfen und Orks katapultiert wird, ist bis zum Schluss leider ein Geheimnis. Aber er hat besondere Fhigkeiten und alle reissen sich um ihn. Hmh, sonderlich spannend war es trotzdem nicht, denn eigentlich passiert nicht wirklich viel.

Kurzbeschreibung Mitten in einem Dorf aufwachen, keine Erinnerung. Eine fremde Welt voller wunderbarer, seltsamer Wesen, die im Angesicht einer Wirtschaftskrise um die Vorherrschaft kmpfen. Auf welche Seite wird sich unser Protagonist schlagen? Auf die der schnen und zauberhaften Elfen, die der ruppigen aber direkten Orks oder vielleicht doch die der Menschen, zu deren Rasse er ja immer noch gehrt? Und welche Ziele verfolgt die schne Elfe Alya? Eine

Fantasyreihe der besonderen Art, die einen Menschen der Gegenwart in die fantastische Welt von Mundir wirft. Kurzbeschreibung: Mitten in einem Dorf aufwachen, keine Erinnerung. Eine fremde Welt voller wunderbarer, seltsamer Wesen, die im Angesicht einer Wirtschaftskrise um die Vorherrschaft kämpfen. Auf welche Seite wird sich unser Protagonist schlagen? Auf die der schneefarbenen und zauberhaften Elfen, die der ruppigen aber direkten Orks oder vielleicht doch die der Menschen, zu deren Rasse er ja immer noch gehört? Und welche Ziele verfolgt die schneefarbene Elfe Alya? Eine Fantasyreihe der besonderen Art, die einen Menschen der Gegenwart in die fantastische Welt von Mundir wirft.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Mein Name ist Daniel Budick und ich studiere Media Engineering an der Technischen Hochschule Nürnberg. Das Schreiben war schon immer meine große Leidenschaft. Bereits als Zwölfjähriger holte ich mir die verstaubte ungenutzte elektronische Schreibmaschine vom Dachboden und begann die vielen Geschichten, die in meinem Kopf herumschwirrten, herunterzuschreiben. Ich kam über die ersten Seiten nie hinaus, denn nach nur wenigen Seiten war ich der einen Geschichte berrückt und hatte mir bereits eine neue ausgedacht. Superhelden, Agenten, vorwärts und rückwärts in der Zeit und am besten alles zusammen, das waren meine Themen. Dann packte mich das Fantasyfieber und mit ihm der Gedanke: Was würde passieren, wenn man den typischen Menschen des 21. Jahrhunderts nimmt und ihn in eine Fantasywelt setzt? Die Idee zu Mundir war geboren. Jedoch dachte ich nicht im entferntesten daran, selbst dieses Buch zu schreiben. Ich suchte nach Büchern, die dieses Thema behandelten, doch blieb meine Suche erfolglos. Schließlich blieb mir nichts anderes übrig, als mich hinzusetzen und das Schreiben zu beginnen. Hier das Ergebnis, der erste Band ist fertig und der zweite ist in Arbeit. Viel Spaß beim Lesen!